

Gruß zum Sonntag – 19. November - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Mt 25,14-30

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

14 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. 15 Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

16 Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. 17 Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. 18 Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. 19 Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. 20 Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. 21 Sein Herr sagte zu ihm:

Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

22 Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. 23 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

24 Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. 26 Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener!

Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. 27 Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. 28 Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. 30 Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Liebe Schwestern und Brüder,

dass obenstehende Gleichnis fordert mich immer wieder zu Widerspruch heraus. Ich habe Mitleid mit dem dritten Knecht. Er wird von Anfang an benachteiligt. Er bekommt am wenigsten von seinem Herrn anvertraut. Was ihm vielleicht das Gefühl gibt, dass sein Herr ihm nicht so viel zutraut wie den anderen beiden. Zudem scheint er ein ängstlicher Mensch zu sein. Er fürchtet seinen Herrn, und vor lauter Angst, etwas falsch zu machen, vergräbt er das ihm Anvertraute und wiegt sich so in einer scheinbaren Sicherheit. Die Reaktion seines Herrn auf sein Verhalten, als dieser sein Geld von ihm zurückfordert, erscheint erneut ungerecht. Der Herr bekommt zurück, was er gegeben hat, aber es reicht ihm nicht. Weil der Diener voller Ängste ist, wird er nun auch noch bestraft.

Mir gehen zwei Dinge bei diesem Gleichnis durch den Kopf. Einmal bekommen alle Diener eine große Fülle anvertraut. Ein Talent entspricht 6000 Denaren. 1 Denar ist der Lohn für einen Tag. Also schon die kleinste Summe, die im Gleichnis vergeben wird, entspricht einer großen Fülle. Doch das fällt gar nicht weiter auf. Wir als Leser und vielleicht auch der Diener selbst sehen schnell nur den unterschiedlichen Umgang. Die einen bekommen mehr als die anderen. Schnell schließt man daraus, dass den Beiden, die mehr bekommen, auch mehr

vertraut wird. Aber auch der Dritte bekommt eine Fülle von seinem Herrn zur Verfügung gestellt.

Auch wir Menschen heute sind mit ganz unterschiedlichen Gaben und Voraussetzungen für unser Leben beschenkt. Es gibt Menschen, die erwecken den Eindruck, dass alles, was sie anfassen, gelingt. Andere brauchen mehrere Anläufe, um die gleiche Aufgabe zu bewältigen. Einige Menschen sind in Familien und Gesellschaften geboren, die ihnen eine gute Bildung ermöglichen, andere haben diese Chance nicht.

Dennoch dürfen wir davon ausgehen, dass jeder Mensch mit einer Fülle an Gaben und liebenswerten Eigenschaften beschenkt ist. Manchmal müssen wir vielleicht etwas genauer hinschauen, um sie zu entdecken, und dabei aufhören, einander zu vergleichen.

Der zweite Gedanke, den das Gleichnis in mir weckt, ist die Frage nach dem Leben, dass der dritte Diener führt. Er lebt in Angst. Er missversteht seinen Herrn, den wir im Gleichnis ja durchaus als Stellvertreter für Gott verstehen dürfen, als streng und angsteinflößend. Er ist immer auf der Suche nach Sicherheit, er will kein Risiko eingehen und jeden Fehler vermeiden.

Ein solches Leben erscheint mir gehetzt, einsam und furchtvoll. Man muss immer auf der Hut sein, alles richtig zu machen, wobei man doch weiß, dass kein Mensch immer alles richtig machen kann.

Ist es nicht gerade ein solches Leben, das „Heulen und Zähneknirschen“ bedeutet?

Ich denke, der biblische Text lädt uns hier zu Vertrauen ein. Wir brauchen keine Angst vor Gott zu haben, sondern wir dürfen ihm vertrauen. Wir dürfen in unseren Leben Risiken eingehen, aus Fehlern lernen und an ihnen wachsen. Wir dürfen es, weil Gott eben kein strenger Herr ist, sondern ein liebevoller. Vielleicht regt das Gleichnis ja gerade deshalb zu Widerspruch an. Weil wir durch den Widerspruch auch dazu kommen, unser Bild von Gott zu schärfen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Woche.

Theresa Hennecke

Das **Faltblatt für die Advents- und Weihnachtszeit 2023** liegt ab dem Wochenende in den Kirchen auf den Schriftenständen zur Mitnahme aus.

St. Joseph

Die Eucharistiefeier am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Freitag probt **aCHORD** um 18 Uhr in der Kirche.

Samstag findet die nächste **Orgelmusik zur Marktzeit** um 11.30 Uhr mit Guido Tumbrink in der Kirche statt.

Die **Eucharistiefeier zum Sonntag** findet um 17.30 Uhr in unserer Kirche statt.

Café Sara öffnet am Sonntag um 15 Uhr wieder die Türen zum Gemeindezentrum. Abweichend von bisherigen Ankündigungen spielen wir **Bingo!** Vorab gibt es wie immer ein gemütliches Kaffeetrinken. Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, den 17.11, 11 Uhr.

**In der kommenden Woche ist das Pfarrbüro wie folgt besetzt:
Täglich von 10-12, außer am Donnerstag, da von 16-18 Uhr.**

Am Montag lädt Renate Kappelhoff um 17 Uhr zum Weihnachtsbasteln in das Gemeindezentrum ein. Anschließend findet im gleichen Raum der **kfd-Frauen-Stammtisch** statt.

Am Dienstag feiern wir um 9 Uhr die **Eucharistie** in der Unterkirche.

Der Gemeinderat trifft sich am Donnerstag um 20 Uhr in der Unterkirche, anschließend wird im Gemeindezentrum getagt.

aCHORD probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Um 19 Uhr findet das **Josephs-Essen** im Gemeindezentrum statt.

Am Samstag kommt der **PGR** ab 9 Uhr im Gemeindezentrum zusammen.

Am kommenden Sonntag, dem 26.11., feiern wir um 11 Uhr eine **Familienmesse** mit den Erstkommunionkindern. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum **Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf**.

St. Christophorus

Am morgigen Freitag sind Sie um 20 Uhr herzlich zum **Taizé-Gebet** in der Kirche und im Anschluss daran wie immer zum Beisammensein im Gemeinderaum eingeladen.

Die **Eucharistie** feiern wir am Sonntag um 9.30 Uhr **mit unseren Erstkommunionkindern**. Im Anschluss daran sind sie noch herzlich zum ersten **Gemeindetreff** nach der Verlegung vom ersten auf den dritten Sonntag im Monat eingeladen.

Am Dienstag kommt der **Familienchor** um 20 Uhr zu seiner nächsten Probe zusammen.

Am Mittwoch begehen wir um 18 Uhr den Buß- und Betttag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der **Lichtenplatzer Kapelle**. Die Predigt hält Pfarrer Pollmann.

Am Donnerstag sind Sie um 9 Uhr zur werktäglichen **Eucharistiefeier** in unserer Kirche eingeladen. Um 20 Uhr kommt der **Kirchenvorstand** zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Bitte schon einmal vormerken: Die Eucharistiefeier am übernächsten Sonntag, dem 26. November, wird durch das **Trio „2+1“** musikalisch mitgestaltet.

Hl. Ewalde

Die Kommunionkinder treffen sich am Samstag um 10.00 Uhr in der Kirche.

Am Sonntag wird die **Hl. Messe um 09.30 Uhr** vom **Musik-Trio 2+1** musikalisch mitgestaltet.

Am Dienstag findet die **Jahreshauptversammlung der kfd Hl. Ewalde** statt. Beginn ist um **18.30 Uhr** mit einer Hl. Messe, anschl. findet die Versammlung im Pfarrhaus (3. Etage) statt.

Am Mittwoch laden wir **um 11.30 Uhr** wieder herzlich zur **Hl. Messe zur Marktzeit ein**.

Am Mittwochnachmittag gibt es **um 17 Uhr ein Informationstreffen für alle Sternsinger von Hl. Ewalde in der Kirche**.

Am Freitag findet die „Auszeit – Atem holen für den Frieden“ **wieder zur gewohnten Zeit um 18 Uhr in der Kirche** statt.

Schon heute laden wir herzlich ein zum **Mitsing-Benefizkonzert** am **1. Adventssonntag, 3. Dezember, nach der Familienmesse, die um 09.30 Uhr beginnt**. Dazu gibt es einen kleinen Basar und das Gemeindecafé. **Sämtliche Einnahmen gehen an die Rosamystica Indo-German School, ein Schulprojekt für benachteiligte Kinder in Indien, welches von Pater Paul gegründet wurde und betreut wird.**

Information zur Aktion „Zeit für Kinder – Zeit der Sternschnuppen“

Wie bereits im aktuellen Pfarrbrief angekündigt, gibt es in unserer Gemeinde in diesem Jahr keine Aktion „Zeit für Kinder – Zeit der Sternschnuppen“. Aber wir haben Ihnen versprochen, Ihnen mitzuteilen, welche Betriebe/Einrichtungen Wunschsterne zur Verfügung stellen. **Dieses sind in Cronenberg: Blumen Koch, fühlbar fit, Löwenapotheke, Hahnerberg Apotheke, Häusliche Krankenpflege Behne, Kindergarten Kleene Dörper und für die Mitarbeitenden auch im Knipex-Werk.**

St. Hedwig

Zu **Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet** sind Sie jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kirche eingeladen.

Freitags feiern wir um 9 Uhr die **wöchentliche Eucharistiefeier** in St. Hedwig.

Die Kommunionkinder treffen sich am Samstag, 25. November um 10 Uhr in der Kirche.

Am Samstag, dem 25. November findet die **Vorabendmesse** um 17.30 Uhr begleitet vom Ökumenischen Chor statt.

Herzliche Einladung zum kleinen **Weihnachtsmarkt** in St. Hedwig im Atrium der Kirche! Am Samstag, 25. November von 15 - 17.30 Uhr und Sonntag, 26. November vor und nach der Heiligen Messe von 10 - 14 Uhr.